Cochlicopa lubrica Müll. sp. Au.
Pupa muscorum L. Au.
  „ minutissima Hartm. Au (A. Andreae), St (A. Andreae und H. Kothe).
  „ pusilla Müll. Au (A. Andreae).
Balea perversa L. sp. Au (Jickeli), As.
Clausilia plicata Drap. Au (A. Knoblauch).
  „ parvula Stud. As.
  „ bidentata Ström (nigricans Pult.) Au, überaus selten (A. Knoblauch).

Zur Fauna von Homberg.

(Reg.-Bez. Cassel.)

Von

Dr. O. Boettger.

Auch an seinem neuen Wohnorte auf Rittergut Falkenberg bei Homberg an der Efze, im Mittelpunkt des früheren Kurfürstenthums Hessen, hat mein Bruder, Schlossgärtner Otto Boettger, sein Augenmerk auf die in der näheren Umgebung vorkommenden Schnecken- und Muschelarten gerichtet und mir in mehreren Sendungen seine Ausbeute zur Bestimmung zugehen lassen. Einige der gefundenen Species wie *Claus. lineolata Held*, *Helix personata Lmk.*, das Vorkommen des bei Cassel anscheinend fehlenden *Limneus pereger Müll.* und die kleinen Zweischaler dürften ein erhöhtes Interesse bieten, die freilich noch etwas lückenhafte Gesammtfauna aber als Annex zu F. H. Diemar's Molluskenfauna von Cassel in „Führer durch Cassel und seine nächste Umgebung, Festschrift zur 51. Versammlung der Naturforscher und Aerzte, Cassel 1878, S. 94“ nicht unwillkommen sein. Eine kleine Zahl interessanter und richtig bestimmter Arten wurde mir ausserdem durch Vermittlung des Hrn. Stud. med. J. Guttenplan in Marburg von Hrn. Wigand in Homberg, einem durch mehrere schöne Entdeckungen im Gebiete der Malakozoologie in der Frankfurter Gegend in guter Erinnerung stehenden Sammler übergeben, die derselbe in der nächsten Umgebung seines jetzigen Wohnorts beobachtet und aufgenommen hatte.

Die wichtigsten Fundorte sind: F = Schlosspark Falkenberg, etwa eine Stunde im Norden von Homberg, H = nähere Umgebung von Homberg, A = Almusberg bei der Prinzessinbuche und K = Kuhtränke bei der Prinzessinbuche, unweit Homberg, L = Lembach bei Borken, E = Efze, Flüsschen bei Homberg und Sch = Schwalm, Fluss bei Wabern im Flussgebiet der Fulda.

Aufzählung der gesammelten Arten:

Vitrina pellucida Müll. F.

Hyalinia cellaria Müll. F, hier bis jetzt nur in jungen Exemplaren; A, nicht selten.

„ *nitens* Mich. typus. F.

„ *nitidula* Drap. A, nur in einem Stück.

Patula rotundata Müll. F und A, an beiden Orten häufig, K einzeln. Bei F auch *f. albina* in einem Expl.

Helix costata Müll. F.

„ *obvoluta* Müll. F, nicht selten; A.

„ *personata* Lmk. A, häufig.

„ *incarnata* Müll. F und A, an beiden Orten häufig.

„ *lapicida* Müll. F, nicht selten; A.

„ *ericetorum* Müll. L, an Mauern gemein.

„ *candidula* Stud. Mühlhausen bei H, häufig. Eine stark gebänderte Form an Disteln auf Liasschiefer in den Steinbrüchen und an der Kalksteinbrennerei (Wiegand) und eine mehr pyramidale, viel weniger stark gebänderte, fast weisse Form auf Mergel an einem Rain der Homberger Landstrasse, 1/4 St. nördlich von dem obigen Fundort (Wiegand).

Helix hortensis Müll. F, hier entweder einfarbig, fleischroth, hochgelb oder weissgelb, oder gelb in den Bandformen 12345, $\overline{123}\,\overline{45}$ und $\overline{12345}$. A, hier meist einfarbig gelb, einmal auch gelb in der Bandform $\overline{12345}$.

„ *nemoralis* L. F. hier entweder einfarbig fleischroth oder fleischroth in den Bandformen 12345 und $003\overline{45}$, seltner in der Form $\overline{12}3\overline{45}$ und 00345, oder gelb in der Bandform 12345, seltener gelb in der Form $123\overline{45}$, 00345, $003\overline{45}$ und 10045. A, hier einfarbig fleischroth oder gelb in der Bandform $\overline{12}3\overline{45}$.

„ *pomatia* L. F, in grossen Expl., häufig.

Buliminus montanus Drap. F, sehr häufig; A, selten.

„ *obscurus* Müll. F, gleich häufig; A, seltner.

Cochlicopa lubrica Müll. sp. F, selten.

Pupa pusilla Müll. H, nicht sehr selten (Wiegand).

Balea perversa L. sp. F, selten.

Clausilia laminata Mtg. sp. F, sehr häufig; A, seltner.

„ *dubia* Drap. H, auf Basalt (Wiegand).

„ *bidentata* Ström (= nigricans Pult.) F und A, an beiden Orten gleich häufig.

„ *lineolata* Held F, selten.

Succinea putris L. Sch, am Flussufer nicht selten.

„ *oblonga* Drap. F, nicht häufig.

Limneus stagnalis L. Sch.

„ *auricularius* L. F, im Schlossgartenweiher, gemein; Sch, weniger häufig.

„ *ovatus* Drp. E und K, an letzterem Orte nur einzeln.

„ *pereger* Müll. F, im Schlossgartenweiher, einzeln; E und K, häufig; L, in Bewässerungsgräben, gemein. An letztgenanntem Orte namentlich stets mit stark angefressenem Wirbel.

Planorbis corneus L. Sch.

„ *marginatus* Drap. Sch.

Planorbis rotundatus Poir. L, in Bewässerungsgräben, gemein.

Ancylus fluviatilis Müll. E, nicht selten.

Anodonta mutabilis Cless. var. piscinalis Nilss. Sch, häufig. Sowohl ganz junge Exemplare von 15 mm Länge als auch alte Stücke, zum Theil mit sehr kräftiger Runzelung auf den Wirbeln.

Unio pictorum L. Sch, häufig und in allen Altersstufen.

„ *batavus* Lmk. E bei Mühlhausen nahe H (Wiegand). Am Hinterende der Muscheln sind ziemlich symmetrisch aus kleinen Basaltbröckchen aufgebaute Phryganeenröhren (Köcher von Wasserjungfern) angeklebt.

Sphaerium corneum L. Casdorf bei H; E; Sch, hier häufig.

Calyculina lacustris Müll. K, häufig.

Pisidium amnicum Müll. Sch, häufig.

„ *fossarinum* Cless. K, sehr häufig in allen Altersstufen und bis zu 5,5 mm Breite, 4,5 Höhe und 3—3,5 Tiefe der Doppelschale. Die Bestimmung wurde von dem Autor selbst revidirt, der die Grösse der Form an diesem Fundort eine beträchtliche, wenn auch nicht ungewöhnliche nennt. Sch, seltener.

Ich hoffe, bald in der Lage zu sein, diese Fauna, die anscheinend sehr reich ist, noch weiter zu vervollständigen.

Zur Molluskenfauna des Eichsfeldes

(Vollenborn, Kreis Worbis).

Von

Dr. O. Boettger.

Während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes im Juli und August 1879 in Vollenborn nahe Sollstedt (Bahnlinie Cassel-Nordhausen) sammelte meine Mutter im Verein mit meiner Tante Frau Oberamtmann M. Koch und meinen Cousinen Fräul. Mathilde Koch und Frau Baronin Louise